

**Drei Fragen an...
Markus Jung**

Sehr geehrter Herr Jung,



seit nun mehr zwei Jahren führen Sie CDU-Fraktion in der Schönecker Gemeindevertretung. Wie ist Ihre erste Bilanz:

Jung: Die CDU-Fraktion war in den vergangenen zwei Jahren inhaltlich sehr aktiv. Wir haben uns mit ganz verschiedenen Themen beschäftigt und Anträge für die Gemeindevertretung erarbeitet. Unsere Anträge umfassten etwa Themen wie die Gründung eines Gewerbevereins, Verbesserungen bei der Müllentsorgung, die Errichtung eines Steges über der Nidder, die Neuorganisation der Hortbetreuung oder die Zusammenarbeit mit

einer studentischen Unternehmensberatung im Personalbereich. Alle unsere Anträge sind übrigens auf unserer Homepage unter www.cdu-schoeneck.de nachlesbar.

Und waren Sie mit allen Anträgen erfolgreich?

Jung: Fast alle unserer Anträge sind von einer Mehrheit in der Gemeindevertretung angenommen worden. Hier hat sich die Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen deutlich verbessert. Aber auch mancher angenommener Antrag konnte noch nicht umgesetzt werden, etwa der zur Gründung eines Gewerbevereins. Hier kann die Gemeinde eben nur einen Anstoß geben. Die tatsächliche Arbeit muss von den Gewerbetreibenden übernommen werden. Hier fehlt es bislang an einem führenden Kopf, der sich für diese Sache engagieren möchte.

Von welcher Koalition wird Schöneck eigentlich regiert?

Jung: Insgesamt kommen Mehrheiten in der Gemeindevertretung ganz unter-

schiedlich zustande. Es gibt keine Koalition und keine Opposition. Unsere Anträge wurden schon gemeinsam mit der SPD, aber auch gemeinsam mit Grünen und FDP beschlossen.

Demnach konnten Sie fast alle Ihrer Vorstellungen verwirklichen?

Jung: Leider nein! Wir haben viele Ideen und Visionen, die aber aufgrund der angespannten Haushaltslage nicht realisierbar sind. Wie gerne hätten wir beispielsweise bereits den Flaschenhals von Kilianstädten umgestaltet und den Kanal erneuert. Kommunalpolitik ist in Zeiten wie diesen nicht immer vergnügungssteuerpflichtig. Wir sind gezwungen, über Einsparpotentiale zu diskutieren und müssen der Kommunalaufsicht folgen, die Steuer- und Gebührenerhöhungen von uns verlangt. Das macht nicht wirklich Spaß, gehört aber leider zum kommunalpolitischen Geschäft dazu. Und das Ende der Fahnenstange ist hier noch lange nicht erreicht.

**Erwin Wiesenbach für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt –
„Ein Christdemokrat der ersten Stunde“**

Die CDU Schöneck hat Erwin Wiesenbach für 50 Jahre Mitgliedschaft in der CDU geehrt. Aus den Händen des örtlichen CDU-Vorsitzenden Konrad Jung erhielt Wiesenbach eine von der Bundesvorsitzenden Angela Merkel unterzeichnete Urkunde sowie die Ehrennadel der Partei in Gold. Wiesenbach war ein Mitbegründer der CDU in Büdesheim und damit ein „Christdemokrat der ersten Stunde“, wie ihn Konrad Jung würdigte.



Erwin Wiesenbach waren für die CDU von unschätzbare Bedeutung, da sie den Mut hatten, vor Ort eine neue Partei zu gründen und damit neue Wege zu gehen. Wir danken Erwin Wiesenbach für seine jahrzehntelange Treue und seine Unterstützung“, so Konrad Jung.

**Termine & Aktionen:
Bürgersprechstunde an jedem
1. Samstag im Monat ab 10 Uhr
im Fraktionsbüro
(Kranzbergring 11a, Kilianstädten)**

Erst nach der Gebietsreform im Jahr 1974 wurden die einzelnen Ortsverbände der CDU zur CDU Schöneck zusammengeschlossen. Vor dieser Zeit wirkte

Wiesenbach in der Gemeindevertretung von Büdesheim aktiv mit. Heute unterstützt er die CDU Schöneck als passives Mitglied. „Menschen wie

Liebe Schöneckerinnen,
liebe Schönecker,

im Mittelpunkt der vergangenen Monate stand die Debatte um den Haushalt für die Jahre 2014 und 2015. Die CDU hat in zahlreichen Sitzungen versucht, einen Kompromiss zwischen Ausgabenkürzungen und Gebührenerhöhungen zu finden. Leider ließen sich Steuer- und Abgabenerhöhungen ebensowenig vermeiden wie der Verkauf gemeindeeigener Immobilien in Betracht zu ziehen. Wir hoffen, dass das Paket, das wir gemeinsam mit den Kolleginnen und der Kollegen der SPD geschnürt haben, die Zustimmung der Kommunalaufsicht erreichen kann und der Gemeinde für die nächsten beiden Jahren Planungssicherheit gibt.

Ihr Konrad Jung
(CDU-Parteivorsitzender)

**Die nächste Sitzung der
Gemeindevertretung
findet am 12. Juni um 20
Uhr im Bürgertreff
Kilianstädten statt**

Der direkte Draht

<i>cdu@cdu-schoeneck.de</i>	
Konrad Jung	57 10
<i>(Vorsitzender)</i>	
Markus Jung	90 70 223
<i>(Fraktionsvorsitzender)</i>	
Gudrun Otto-Nix	91 09 73
<i>(Ortsbeirat Büdesheim)</i>	
Thorsten Weitzel	99 45 18
<i>(Ortsbeirat Kilianstädten)</i>	
Sascha Brey	67 82
<i>(Ortsbeirat Oberdorfelden)</i>	
Jan Hermann	60 58 758
<i>(Junge Union)</i>	

**Berliner Abend der CDU Schöneck -
Bundestagsabgeordnete Dr. Katja Leikert zu Gast**

Die CDU Schöneck durfte im Rahmen eines Berliner Abends die CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Katja Leikert im Bürgertreff von Kilianstädten begrüßen. Die frisch gewählte Abgeordnete berichtete von ihrer Arbeit in der Bundeshauptstadt, ihren inhaltlichen Schwerpunkten und ihren Vorhaben in der neuen Legislaturperiode.

„Mein Herzensanliegen ist die Vertretung der Interessen meines Wahlkreises im Bundestag“, betont Leikert gleich zu Beginn ihres Vortrages. Ihr Wahlkreis reicht von Maintal bis Hasselroth und umfasst auch die Gemeinde Schöneck. Um sich in die Projekte und Anliegen ihres Wahlkreises einzuarbeiten, besuche sie derzeit die Bürgermeister in den Städten und Gemeinden. Mit der Realisierung der nordmainischen S-Bahn stehe dabei ein Großprojekt auf ihrer politischen Agenda.

Bei ihrer künftigen Ausschussarbeit im Deutschen Bundestag wird der Schwerpunkt Leikerts in der Gesundheitspolitik liegen. So wird sie künftig für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion als ordentliches Mitglied in dem Ausschuss für Gesundheit vertreten sein. Mit dieser Zuteilung sei Leikerts Wünschen entsprochen worden. Als stellvertretendes Mitglied wird sie zudem im Auswärtigen Ausschuss und im Ausschuss für Familie,

Senioren, Frauen und Jugend mitwirken. In der Diskussion mit den Schönecker Christdemokraten überwog anschließend



die Bewertung des zwischen der Union und der SPD ausgehandelten Koalitionsvertrages. „Sowohl die SPD als auch CDU und CSU konnten ihre Kernversprechen aus dem Wahlkampf erfüllen. Für die Union ist dies vor allem der Verzicht auf Steuererhöhungen“, stellte Leikert klar.

Zum Schluss der gut besuchten Veranstaltung kündigte der örtliche CDU-Vorsitzende Konrad Jung die Unterstützung seines Gemeindeverbandes für die Bundestagsabgeordnete an. „Wir werden Katja Leikert in den kommenden vier Jahren nach Kräften unterstützen. Sie war schon in den letzten Monaten unglaublich präsent in Schöneck und wird dies sicherlich auch in den kommenden Jahren sein“, so Jung, der bereits bekannt gab, dass die CDU Schöneck als nächstes den Landtagsabgeordneten Hugo Klein zu einem Wiesbadener Abend empfangen werde.

**Gudrun Otto-Nix, Volker Ohl und Andy Wenzel
ausgezeichnet**

Im Rahmen ihrer jüngsten Jahreshauptversammlung hat die CDU Schöneck verdiente Mitglieder für ihre langjährige Treue zur CDU geehrt. „Mit Gudrun Otto-Nix können wir die gute Seele der CDU für 35 Jahre Mitgliedschaft auszeichnen“, würdigt Konrad

Jung. Neben Otto-Nix wurde Volker Ohl für 30 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Andy Wenzel erhielt die Ehrung für eine 10-jährige Mitgliedschaft. „Wir sind allen Geehrten für ihr jahrelanges Engagement sehr dankbar. Sie geben der CDU nach außen ein Gesicht“, so Konrad Jung.

**Personalwesen soll ergebnisoffen analysiert werden -
Deutliche Kritik am Verhalten der Freien Wähler**

Das Personalwesen der Gemeinde Schöneck soll nach dem Willen der CDU ergebnisoffen und kritisch von einer studentischen Unternehmensberatung überprüft werden. Einen entsprechenden Antrag stellen die Christdemokraten in der jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung.

Im Rahmen dieser Überprüfung sollten sowohl die Prozesse als auch der Bestand hinterfragt werden. Ergebnis könne sowohl ein Mehrbedarf als auch ein Minderbedarf in den einzelnen Fachbereichen sein, wie der stellv. Parteivorsitzende Andy Wenzel verdeutlicht.

Die CDU empfiehlt in ihrem Antrag, Kontakt mit dem Verein GREEN Finance Consulting aufzunehmen, der im Jahr 2004 die erste studentische Unternehmensberatung gründete und mittlerweile Unternehmen wie die Commerzbank oder die Sparkasse zu seinen Kunden zählt. „Die Untersuchungen werden vorgenommen durch die Studentinnen und Studenten

unter Begleitung ihrer Professoren und der wissenschaftlichen Mitarbeiter“, verdeutlicht Wenzel. Die Inanspruchnahme des Vereins stelle für die Gemeinde eine verhältnismäßig günstige Variante dar, um externen Sachverstand in die Verwaltung zu holen.

Auf große Verärgerung bei der örtlichen CDU stieß unterdessen das Verhalten der Freien Wähler in der Gemeindevertretung. „Anstatt sich einer guten Initiative vorbehaltlos anzuschließen, war zu Beginn der Beratungen von den Freien Wähler einmal mehr nichts anderes als parteipolitisches Gemeckere zu hören“, so die CDU. Der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler hatte zuvor in einem Redebeitrag behauptet, eine gleichlautende Idee bereits im März letzten Jahres in die Gemeindevertretung eingebracht zu haben.

„Eine solche Behauptung ist unredlich. Die Freien Wähler hatten in der Gemeindevertretung eine pauschale zehnprozentige Kürzung der Perso-

nalkosten und damit des Personals beantragt. Dieser Antrag unterscheidet sich fundamental von der ergebnisoffenen Idee der CDU, da die FWG-Initiative in allen Bereichen die Streichung von zehn Prozent der Stellen zur Folge gehabt hätte. Da aber der Bereich der Kinderbetreuung als gesetzliche Pflichtleistung in der Betrachtung außen vor bleiben muss, wäre die Streichung in allen anderen Bereichen umso größer gewesen“, stellt die CDU klar.

Nach Ansicht der CDU sei es fern ab jeder Seriosität, wenn man mit dem Rasenmäher durch das Personalwesen fahre, so wie es sich die Freien Wähler gewünscht hätten. „Wir brauchen eine ehrliche Analyse unseres Personalwesens und anschließend einen zukunftsweisenden Beschluss. Wir sind sehr froh darüber, dass sich die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses bereits einstimmig für die CDU-Initiative ausgesprochen habe. Im Juni entscheidet dann abschließend die Gemeindevertretung“..

Drei Fragen an... Thorsten Weitzel

Sehr geehrter Herr Weitzel,

Sie stehen seit nunmehr drei Jahren dem Ortsbeirat Kilianstädten vor und sind wohl Hessens jüngster Ortsvorsteher. Sind Ortsbeiräte überhaupt notwendig?

Weitzel: Wir im Ortsbeirat Kilianstädten sehen uns als „Ortsteilparlament“, in dem wir eine Mittlerrolle zwischen der Bevölkerung und der Gemeindevertretung ausüben. Dabei bringen wir partiübergreifend unsere genauen Kenntnisse der Probleme vor Ort ein und sind zugleich nah an der Bevölkerung. Laut Hessischer Gemeindeordnung müssen die Orts-

beiräte grundsätzlich zu allen Fragen, die den Ortsteil betreffen, von Gemeindeparlament und Gemeindevorstand gehört werden, insbesondere aber vor der Verabschiedung des Gemeindehaushalts. Aus meiner Sicht sind Ortsbeiräte für eine funktionierende Gemeindepolitik wichtig.

Mit welchen Themen haben Sie sich in den letzten Jahren beschäftigt?

Weitzel: Im Mittelpunkt stand zunächst die neue Verkehrsführung. Dabei haben wir zahlreiche Gespräche mit Anwohnern geführt und eige-

ne Ideen eingebracht, die auch umgesetzt wurden. Wir haben dann einen Schwerpunkt auf Ortstermine gesetzt, um Themen direkt vor Ort besser kennenzulernen. Dazu gehörten Besuche in der Gemeindebücherei und bei unserer Feuerwehr, Begehungen im Gewerbegebiet Nord, am Bahnhofsgelände und im Kilianstädter Wald. Wir wollen wissen, wo der Schuh drückt und was der Ortsbeirat tun kann, um Verbesserungen herbeizuführen. Unser Ziel ist ein lebens- und liebenswerter Ort Kilianstädten.

Wie sieht Ihre Planung für das Jahr 2014 aus?

Weitzel: Neben weiteren Ortsterminen, etwa auf dem Friedhof und an den Windkraftanlagen, werden die Feierlichkeiten zum 1175-jährigen Jubiläum von Kilianstädten im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen. Das Fest wird gemeinsam und verein(t) von der Gemeinde, den Kilianstädter Vereinen und seinen Bürgern organisiert und gestaltet.



Mattias Mücke zu Gast in der CDU-Fraktion

Im Rahmen einer Fraktionsitzung konnte die CDU Schöneck den Ersten Stadtrat von Langenselbold, Matthias Mücke, in ihren Reihen begrüßen.

Mücke, der in Langenselbold für die Finanzen zuständig ist, berichtete von den Maßnahmen, die in der Gründstadt eingeleitet wurden, um einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Langenselbold steht unter

dem Schuttschirm des Landes Hessen.

Auch wenn Schöneck keine Schuttschirmkommune ist, so legt die Kommunalaufsicht im Genehmigungsverfahren für den Haushalt 2014/2015 vergleichbare Richtlinien an. So muss auch Schöneck bis 2018 einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen und heute schon Maßnahmen definieren, die das Erreichen dieses Ziels realis-

Als Ortsbeirat möchten wir den jungen Kilianstädtern ihren Ortsteil näher bringen, wir planen spezielle Veranstaltungen für Kinder. Und sicher wird es auch tagesaktuelle politische Themen geben, die unseren Ortsteil betreffen und die wir in öffentlichen Sitzungen besprechen werden.

tisch erscheinen lassen.



Osteraktion 2014



An den beiden Samstagen vor Ostern verteilte die CDU Schöneck wieder Ostereier vor den Bäckereien in Kilianstädten und Büdesheim. Dazu gab es anlässlich der im Sommer stattfindenden Fußballweltmeisterschaft den dazu passenden WM-Planer. André Collas (rechts) und Markus Jung wünschten den zahlreichen Brot- und Brötchenholern ein frohes Osterfest. .

CDU-Spende für den Förderverein der Sterntaler-Schule

Die CDU Schöneck hat dem Förderverein der Sterntalerschule in Büdesheim 100 Euro gespendet und damit das Projekt „Wir brauchen Raum zum Essen“ unterstützt. Der Förderverein sammelt Spenden, um für die Hortbetreuung in Büdesheim einen Pavillon auf dem Schulgebäude zu ermöglichen. Bis zum Ende des letzten Jahres wurde das Essen in einem Raum in der Schulstraße ausgegeben. In dem aktuell genutzten Raum



der Sterntalerschule soll im nächsten Jahr der Werkunterricht stattfinden, so dass eine Containerlösung notwendig ist. Hierfür sind finanzielle Mittel in einem Volumen von 40.000 Euro erforderlich. „Für die Hortbetreuung in Büdesheim müssen nun verlässliche Rahmenbedingungen gewährleistet werden, so dass die Raumsuche nicht in jedem Jahr auf das Neue beginnt“, fordert der Parteivorsitzende der CDU Schöneck Konrad Jung, der daran erinnerte, dass die Gemeindevertretung in einem Beschluss bereits eine Bürgerschaft für den Verein in Aussicht gestellt hat. Entgegengenommen wurde die Spende der Christdemokraten durch die Vereinsvorsitzende Nicole Langkamm. Überbracht wurde die finanzielle Unterstützung durch Konrad Jung, Andy Wenzel und Andreas Zeller.